Jb. nass. Ver. Naturkde. **139** S. 25-49 5 Abb. 4 Tab. Wiesbaden 2018

Das Sammlungsmaterial der Gattung *Hieracium* (Asteraceae) im Herbarium des Museums Wiesbaden

Günter Gottschlich

Hieracium, Asteraceae, Herbarium, Revision, Exsikkatenmaterial, Typusbelege, nom. nov.

Kurzfassung: Die *Hieracium*-Sammlungen im Herbarium des Museums Wiesbaden (WIES) wurden einer Revision unterzogen. Die Sammlungen umfassen 391 Belege in 106 Arten, unter Einbeziehung von bis zur Unterart revidierten Belegen 166 Taxa. Als wertvollste Teilsammlung erwies sich das Vorhandensein des Exsikkatenwerkes Fries & Lagger: Supplementum ad Hieracia Europaea exsiccata, ed. 1872, welches nur für wenige große europäische Herbarien nachgewiesen ist. Darin konnten sieben Typusbelege eruiert werden. Um für *Pilosella dichotoma* einen korrekten Namen unter *Hieracium* zur Verfügung zu haben, wurde eine Neubenennung vorgenommen: *Hieracium neodichotomum*.

The *Hieracium* collections in the herbarium of the Museum Wiesbaden

Hieracium, Asteraceae, herbarium, revision, exsiccata, type specimens, nomen novum

Abstract: The *Hieracium* collections of the Museum of Wiesbaden (WIES) are revised. The collections contain 391 specimens in 106 species (166 taxa incl. subspecies). The most valuable part of these collections are the exsiccata of Fries & Lagger: Supplementum ad Hieracia Europaea exsiccata, ed. 1872, which exist only in few greater European herbaria. Within these exsiccata seven type specimens could be detected. To have a correct name for *Pilosella dichotoma* under *Hieracium* a nomen novum is established.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung

Mit ca. 1.000 Arten und an die 10.000 Unterarten gehört die Gattung *Hieracium* L. (Habichtskraut, Asteraceae) zu einer der Großgattungen der Blütenpflanzen (Abb. 1).



Abbildung 1: *Hieracium murorum* L., Typus-Art der Gattung; Foto: G. Gottschlich.
Figure 1: *Hieracium murorum* L., species type of the genus; photo: G. Gottschlich.

Vorherrschende Apomixis in der Untergattung *Hieracium* bereitet ihrer taxomischen Gliederung erhebliche Schwierigkeiten. Hinzu kommt, dass die Original-

sammlungen wichtiger Monographen (Nägeli, Peter, Zahn) größtenteils verlorengegangen oder weit verstreut sind, so dass deren Neubeschreibungen nicht mehr oder nur mit mühsamer Nachsuche an Typusmaterial verifiziert werden können.

Die Bearbeitung der Gattung *Hieracium* für die in Arbeit befindliche „Flora des Taunus" ließ es angezeigt erscheinen, auch in den Naturhistorischen Sammlungen des Museums Wiesbaden (WIES) nach relevantem Material zu suchen, zumal die Vorgaben für dieses Projekt auch das Zitieren alter Taunus-Belege vorsehen. Auch im Rahmen langfristig angelegter Revisionsstudien der Gattung *Hieracium*, im Zuge derer schon viele Herbarien ausgewertet wurden (vgl. u. a. Gottschlich 1990, 2004, 2007a,b, 2009, 2016a,b,c, 2017), bot sich eine Revision der Sammlung im Herbarium WIES an.

2 Material und Methoden

Die *Hieracium*-Belege des Herbariums Wiesbaden sind auf mehrere Einzelsammlungen verteilt (Hodvina in litt.):

- Allgemeines Herbar, begründet von Friedrich Albert Pompejus von Arnoldi (1787-1839)
- EH Ergänzungs-Herbar
- N1 Nassauisches Herbar 1 – angelegt von Arnoldi
- N2 Nassauisches Herbar 2 – angelegt von Rudio/Fuckel
- N3 Nassauisches Herbar 3 – angelegt von Vigener
- N4 Nassauisches Herbar 4 – angelegt von Herget
- VH Vigener-Herbar
- VZ Vigener Zusätze

Aus diesen Teilsammlungen konnten insgesamt 391 Belege revidiert werden. Die Zahl ist nicht identisch mit der Zahl der ausgeliehenen Belege, da einerseits Dubletten nicht gesondert als Datensatz erfasst wurden, andererseits Mischbelege aufgeteilt wurden.

Die Daten der Belege wurden elektronisch erfasst und die oftmals nur kurzen Fundortangaben mit den zugehörigen übergeordneten geografischen Einheiten (Land, Landkreis, Grundfeldnummer) soweit möglich ergänzt. Typus-Belege (vgl. Kap. 3.3.2) wurden mit Protolog-Zitat versehen. Taxonomisch oder aus anderen Gründen wichtige Belege wurden fotografiert. Desgleichen wurden zahlreiche Herbaretiketten für die Handschriften- und Schedensammlung des Verfassers fotografiert. Einige Seltenheiten zeigt Abbildung 2.

Die Nomenklatur richtet sich nach Buttler (2016), für außerhalb Deutschlands vorkommende Arten nach Euro+Med (2006); soweit es dort allerdings Arten der von *Hieracium* abgetrennten Gattung *Pilosella* betrifft, werden diese hier unter *Hieracium* angeführt.



Abbildung 2: Ausgewählte Herbaretiketten.

Figure 2: Selected herbarium labels.

3 Ergebnisse

3.1 Herkunft der Belege

Den Grundstock für das heutige Herbarium WIES legte Arnoldi, 1829 Mitbegründer und langjähriges Vorstandsmitglied des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau. Quantitativ an zweiter Stelle ist das Herbarium des Apothekers Anton Vigener (1840-1921) zu nennen, der die Sammlung von 1876 bis zu seinem Tode 1921 betreute. Mit 17.000 Belegen steuerte er mehr als ein Viertel zu der heute 65.000 Belege umfassenden Sammlung (Phanerogamen: 44.000 Belege) bei.

Setzt man die Zahl der Hieracium-Belege im Herbarium WIES (391) ins Verhältnis zur Gesamtzahl der Phanerogamen-Belege dieses Herbariums (44.000), hat die Gattung nur einen Anteil von nicht einmal 1 %. Das ist im Vergleich zu

anderen Herbarien wenig, lässt sich aber dadurch erklären, dass die Aufsammlungen größtenteils vor Erscheinen der großen Monographien (Nägeli & Peter 1885, 1886-89; Zahn 1900-1902, 1906, 1921-23, 1922-38) getätigt wurden, die der zuvor als besonders schwierig, ja als „crux et scandalum botanicorum" eingeschätzten Gattung erst wieder Interesse verschafften.

3.1.1 Zeitliche Herkunft

Wie leider häufig zu beobachten, sind Herbarbelege aus dem frühen 19. Jh. oftmals mangelhaft beschriftet. So fehlen auch auf fast der Hälfte der *Hieracium*-Belege in WIES Angaben zum Sammeldatum (Abb. 3). Der älteste datierte Beleg stammt vom 6.5.1822 und wurde von Baron Friedrich August Marschall von Bieberstein gesammelt, wahrscheinlich sogar im Kaukasus (eine Ortsangabe fehlt). Viele der

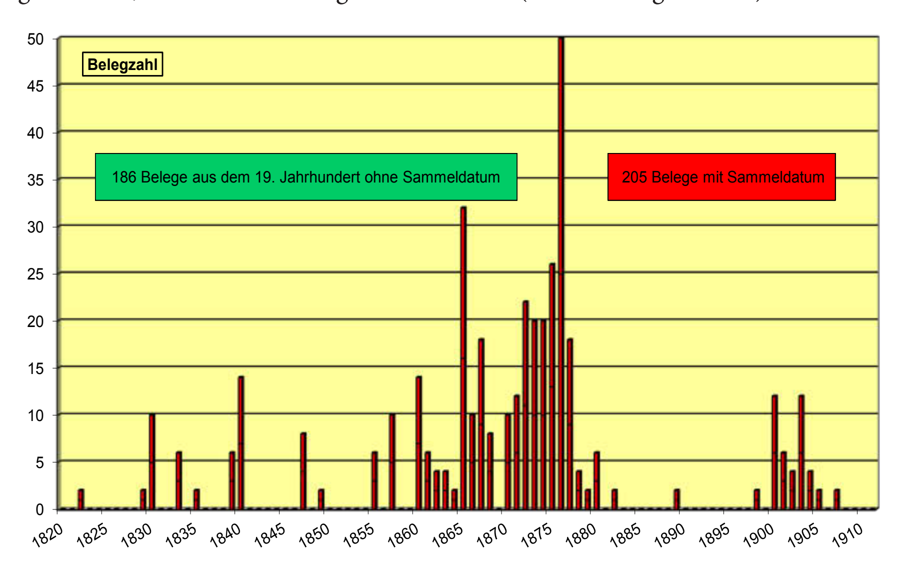


Abbildung 3: Zeitlicher Verlauf der Sammelaktivitäten.

Figure 3: Time course of collection activities.

nicht datierten Belege dürften aus der ersten Hälfte des 19. Jh., einige vielleicht sogar noch aus dem 18. Jh. stammen, die Lebensdaten einiger Sammler lassen dies vermuten. Die Zugänge von 1830 sind dem früh verstorbenen Förster Carl Friedrich Ferdinand Genth (1810–1837) zu verdanken. Es handelt sich jedoch nur um Aufsammlungen aus dem Botanischen Garten Gießen („ex h. b. Giessensi"). Die Zugänge von 1840 stammen von dem Arzt Heusinger von Waldegg (1819–1859). Wie Abbildung 2 zeigt, liegt für das Herbarium Wiesbaden zwischen 1860 und 1880 eine Blütezeit der botanischen Aktivitäten vor. Der zweithöchste Jahreszu-

gang von 1865 verdankt sich Tauschmaterial, das von dem schlesischen Botaniker Richard Fritze (1841–1903) stammt. Zum Maximum an Zugängen von 1876 trugen mehrere verschiedene Botaniker bei. Danach ebben die Zugänge ab, um im ersten Jahrfünft des 20. Jh. nochmals anzusteigen. Es sind dies fast ausnahmslos Aufsammlungen von Vigener. Nach 1914 gelangten nur noch drei *Hieracium*-Belege in das Herbar, der letzte 1991 (in Abb. 2 nicht dargestellt).

3.1.2 Geografische Herkunft

Die geographische Aufschlüsselung zur Herkunft der Belege zeigt Tabelle 1. Erwartungsgemäß stammt ein nicht unerheblicher Teil der Aufsammlungen aus dem ehemaligen Herzogtum Nassau bzw. der nachfolgenden preußischen Provinz Hessen-Nassau (in der Tabelle jetzt unter Hessen und Rheinland-Pfalz). Alle übrigen Herkünfte verdanken sich einem dichten Netz von Tauschbeziehungen (s. 3.3). Hervorzuheben sind, wie in anderen Herbarien oft auch festzustellen, zahlreiche Tauschbelege aus den Sudeten und den Alpen. Außereuropäisches Material fehlt hingegen.

Tabelle 1: Herkunft der Belege
Figure 1: Source of the documents

Belgien	1	Frankreich	35
Dänemark	1	Italien	16
Deutschland	127	Kroatien	2
davon		Niederlande	1
Baden-Württemberg	6	Norwegen	7
Bayern	7	Österreich	37
Brandenburg	8	Polen (ehem. Ostpr., Schlesien)	24
Hamburg	1	Rumänien	5
Hessen	37	Russland (ehem. Ostpreußen)	2
Mecklenburg-Vorp.	2	Schweden	16
Niedersachsen	1	Schweiz	62
Nordrhein-Westfalen	11	Serbien	1
Rheinland-Pfalz	32	Slowenien	1
Sachsen	6	Tschechien	20
Sachsen-Anhalt	3	Ukraine	1
Thüringen	6	?	32
?	7	Gesamtzahl	391

3.2 Die Sammler

Das untersuchte *Hieracium*-Material wurde von 129 Sammlern zusammengetragen (Tab. 2). Zu den Sammlern des Allgemeinen Herbars und des Ergänzungsherbars hat bereits Hodvina (o. J.) eine Liste auf der Homepage des Museums Wiesbaden publiziert. Nach der Gesamtauswertung aller Teilherbare kann diese

Tabelle 2: Liste der *Hieracium*-Sammler (* = nicht bei Hodvina (o. J.) erwähnt)
Table 2: List of the *Hieracium* collectors (* not mentioned by Hodvina (undated))

*Ahlberger, F.	Heiland, K.	*Sanio, C.
*Almquist, S.	Heinhold	Sauter, A.
Arnoldi, F. A. P. v.	Heldreich, T. H. H. v.	Sauter, A. E.
*Außerdorfer, A.	Herget	*Scheutz, N. J.
Bach, M.	Herrenkohl, F. G.	*Schlickum, A.
*Bamberger, G.	Heusinger v. Waldegg, J.	*Schlickum, J.
Barth, J.	*Hieronymus, G.	Schmidely, A. I. S.
*Berndes, W.	Hinterhuber, R.	Schmidt, A. W. F.
*Bernhard, G.	*Höger, A.	Schneider, G.
*Bertram, W.	*Hohenacker, R. F.	*Schöpke, W.
*Bieberstein, F. A.	Hornung, E. G.	*Schütz, H.
*Billensteiner, H.	*Huter, R.	Schultz, C. H.
*Blytt, A.	*Insenga, I.	*Schultz, F. W.
Boedeker, C. H. D.	*Jabornegg, M. v.	Seeger, C. I.
*Bordère, H.	*Jacob, B.	*Sieber, W.
*Borkhaid	*Karo, F.	*Simkovics, L. P.
Brittinger, C. C.	Kemmler, C. A.	*Sjöstrand, G. M.
*Burle, E. A.	Kerner, J. A.	Sonder, O. W.
*Caflisch, F.	Koch, W. D. J.	Spieß, C.
*Cavallius, C. G. H.	*Lagergren, J. G.	Spitzel, A. v.
*Christener, C.	Lagger, F. J.	Stengel, F.
*Cotet, C.	*Lange, J.	Stock
*Dähler, G.	Lejeune, A. L. S.	*Straehler, A.
Dolliner, G.	*Lenormand, R.	Thomas, A. L. E.
*Dungern, O. v.	*Loret, H.	Timothée, J.
Frank, J. C.	*Luykens	*Tommasini, M.

Tabelle 2, Fortsetzung
Table 2, continued

*Fries, E. M.	*Mann, W. B.	*Trautmann, C.
Fritze, R.	*Martin, C.	Treffer, G.
*Fuss, M.	*Marx	*Uechtritz, R. v.
Gander, H.	Meyer, W.	Vigener, A.
*Geisenheyner, L.	Milde, J.	Villars, P.
Genth, C. F. F.	*Neubaur, F.	Wagner, J.
*Gisler	*Norman, J.	*Westöö, O.
*Golenz, J.	*Oberleitner, F.	*Wiesbaur, J.
*Grantzow, C.	Oborny, A.	Winkler, F.
*Grenier, M.	*Pančić, F.	Wirtgen, P. W.
*Grisebach, A.	*Peck, F.	Wodopicz, M.
Groh, E.	Petter, F.	Wolf, F. O.
Gutheil, H, E.	Rehsteiner, F. C.	*Woynar, J.
*Guthnik, H. J.	*Reichardt	*Zimmermann, F.
Halácsy, E. v.	Römer, A.	*Zimmermann, J.
*Hatzmann, F.	Rüling	*Zollikofer, G. K.
*Hausmann	Ruhmer, G. F	
*Haussknecht, H. K.	*Sandoz, J.	

Liste nun allein für die Gattung *Hieracium* um 74 Sammler (57 %) erweitert werden. Die bisher nicht erfassten Sammler sind in Tabelle 2 mit * gekennzeichnet. Für den Verfasser, der in den vergangenen 30 Jahren *Hieracium*-Studien in zahlreichen deutschen und europäischen Herbarien durchgeführt hat, war es auch überraschend, Material vieler Sammler, vor allem aus der Schweiz, vorzufinden, das man sonst kaum in deutschen Herbarien findet. Dies lässt sich teils wohl auf Vigeners Kontakte zurückführen (vgl. die biographischen Angaben bei Kadesch 1922; Hodvina 2005), hängt andererseits aber auch mit dem zweijährigen Aufenthalt des Arztes und Botanikers Heusinger von Waldegg in Basel zusammen.

Die hohe Zahl der Sammler ist dadurch zu erklären, dass bereits der erste Direktor des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau, Arnoldi, umfangreiche Tausch- und Ankaufsaktivitäten entfaltete. Auch Vigener und Heusinger von Waldegg waren Teil eines dichten Netzes von Tauschpartnern.

3.3 Exsikkatenmaterial

Exsikkate sind herbarisierte Serien gleicher Sippen, die mit gedruckten Etiketten zum Verkauf oder Tausch angeboten werden. Die Blütezeit des Exsikkatenwesens lag in der zweiten Hälfte des 19. Jh. 78 *Hieracium*-Belege (20 %) des Wiesbadener Herbars sind derartige Exsikkate. Vertreten sind die Exsikkaten (in Klammern Anzahl der Belege)

- Wiener Botanischer Tauschverein (8)
- Schultz: Herbarium Normale (1)
- Hohenacker: Arznei und Handelspflanzen (1)
- Petter: Flora Dalmatica Exsiccata (1)
- Reichenbach: Flora Germanica Exsikkata (6)
- Wirtgen: Herbarium Planta selecta critica (2)
- Fries & Lagger: Supplementum ad Hieracia Europaea exsiccata (59)

Da abgesehen von den Friesschen Exsikkaten jeweils nur wenige Belege dieser Serien vorhanden sind, lässt sich schließen, dass diese nicht gezielt gekauft oder eingetauscht wurden, sondern als Beigaben den Weg ins Wiesbadener Herbar gefunden haben.

Den wohl wertvollsten Teil der *Hieracium*-Sammlung stellen die Belege des Exsikkaten-Werkes „Supplementum ad Hieracia Europaea exsiccata“ dar, die von E. M. Fries und F. J. Lagger herausgegeben wurden. Der schwedische Botaniker Elias Magnus Fries war einer der wichtigen Monographen der Gattung in der Mitte des 19. Jh. (Fries 1848, 1862). Zum näheren Verständnis seiner Artauffassung gab er zusammen mit dem aus Münster stammenden, aber im Wallis tätigen Arzt und Botaniker Franz Joseph Lagger die Exsikkatensammlung „Hieracia Europaea Exsiccata“ heraus (Fries & Lagger 1862–65). Ihr folgte in zwei Auflagen noch ein Supplement (Fries & Lagger 1871, 1872). Ein Beispiel daraus zeigt Abbildung 4. Das Supplement ist nur für sehr wenige, dafür aber umso bedeutendere Herbarien nachgewiesen: Berlin (B, im 2. Weltkrieg vernichtet), Kopenhagen (C), Leiden (L), St. Petersburg (LE), Paris (P) und Wien (W) (Stafleu & Cowan 1976). Den Exsikkaten war in doppelter Ausführung ein gedrucktes Verzeichnis beigegeben, deren eines man zerschneiden und die dann erhaltenen Stücke als Etiketten den Belegen beifügen konnte. Das zweite konnte als Übersicht abgeheftet werden. Es ist in WIES noch vorhanden (Abb. 5). Daraus ist ersichtlich, dass es sich um die zweite Auflage des Supplements handelt. Alle Belege sind gut erhalten. Einige erwiesen sich als Typen, da sie späteren Neubeschreibungen zugrunde lagen (s. 3.6). Tabelle 3 zeigt das Ergebnis der Revision dieser Exsikkaten.



Abbildung 4: *Hieracium iteophyllum* (Fries No. 140*) aus dem Herbarium Wiesbaden; Foto: G. Gottschlich.

Figure 4: *Hieracium iteophyllum* (Fries No. 140*) of the herbarium Wiesbaden; photo: G. Gottschlich.

Supplementum ad Hieracia Europaea exsiccata.

1. * Pilosella communis * velutina. *Epicr. p. 12.* Hier. velutinum. *Hegetsch.*
Helvetia in monte Semproni. Legit *Fr. Lagger.*

17. * Pilosella acutifolia, *Griseb.* nec Vill, teste *R. v. Uechtritz.* Cfr. 31. *
Silesia ad margines agrorum ad Kleinberg prope Breslau.
Mihi dubium! Legit *R. v. Uechtritz.*

18. b. Pilosella pratensis v. angustifolia, *Wallr. — Epicr. p. 23.*
Silesia prope Bresslau. Legit *R. v. Uechtritz.*

20. b. Pilosella aurantiaca, var. *Epicr. p. 25.* Hier. Hinterhuberi. *Schultz.*
Helvetia in monte Hungerberg, Decuriæ Gombensis. Legit *Fr. Lagger.*

20. Pilosella aurantiaca v. bicolor *Koch — Epicr. p. 25.*
Tyrolia in alpibus vallis Mühlwald. Legit *Rev. Ausserdorfer.*

28. Pilosella petræa, *Friw. — Epicr. p. 28.*
Servia in graminosis, apricis montis Kupernik. *Aug.* Legit Dr *F. Pancič.*
Specimina typica capitulis minoribus, usque novem, non parum recedunt.

28. bis. Pilosella dichotoma, *n. sp.*
Gottlandia, Falholmen ad Ahr, par. Fleringe. Legit *Osc. Westöö.*
Rosuliferum, numquam stoloniferum, radice discerta perpendicalari.

30. a. Pilosella florentina. *All. — Epicr. p. 29.*
Gallia. "Coteany de H. mery, Gap", Legit *E. A. Burle.*

30. b. Pilosella florentina. *All.* Locis graminosis ad Isontium amnem prope oppidum Görlitz. Legit Eques *v. Tommasini.*

30. * Pilosella Pavichii. *Heuff.* — P. Fussiana. *Schur. — Epicr. p. 30.*
Transsilvania in saxosis subalpinis. Legit *M. Fuss.*

31. * Pilosella prealto-pilosella. *R. v. Uechtritz.*
Silesia ad margines fossarum ad Kleinberg. Cfr. 17. supra.
Lusus abnormis, ex *Cel. Uechtritz* planta hybrida.

32. Pilosella hyperborea, v. Gotlandica. *Epicr. p. 32.*
Gotlandia ad Hessle. Legit *Osc. Westöö.*
Typica data in Herb. Normali.

34. b. Pilosella glomerata? *Froel — Epicr. p. 35.* var.
Gallia. Communic. *M. Grenier.*

Hieracia vera.

6. b. Hieracium hispidum elatius. Fr. *Epicr p. 49.*
Tyrolia, Virgen ad arborum terminum. Legit *Cel. Gander.*

35. Hieracium incisum. *Hoppe. — Epicr. p. 62.*
Helvetia, Canton Uri in alpe Waldnacht. Leg. *Fr. Lagger.*
Non Koch.

36. b. Hieracium dentatum. *Hoppe. — Epicr. p. 62.*
Helvetia in Eginenthal solo calcareo-micaceo. Legit *Fr. Lagger.*

37. c. Hieracium villosum. L. v. simplex. — *Epicr. p. 64.* H. pilosum *Schleich.* teste Lagger.
Helvetia, Bounondon in pago Friburgensi. Legit *Fr. Lagger.*

38. c. Hieracium Scorzonerifolium. *Vill. — Epicr. p. 65.* var. calvum. G. G. H. flexuosum. *Kit.*
Helvetia, Longevaux locis rupestribus. Legit *Cl. Cotet.*
Hoc et sequens videntur verum *H. flexuosum* Kit. et omnino diversa ab *H. helvetico* sub hoc nomine prius data

38. d. Hieracium Scorzonerifolium v. Burlei.
Gallia, Col de glaise pres Gap. Legit *E. A. Burle.*

38. e. Hieracium Scorzonerifolium v. Gisleri. *Lagger.*
Helvetia, Waldnacht, Canton Uri in glareosis, exeunte Iulio. Legit Cel. *Gisler.*

45. Hieracium stuppeum *Reichenb. — Epicr. p. 68.*
In Dalmatia lectum ad finem Octobris, inde forma secundaria, detonsa. Legit *M. Wodopic*, communicavit *P. Ascherson.*

46. b. Hieracium glaucum. *All. — Epicr. p. 68.* H. saxatile. *Jacq.* pro parte.
Austria inter fragmenta calcarea ad Baden. Leg. Cel. Dr *Reichardt.*

47. b. Hieracium saxetanum. *Epicr. p. 69.* v. humile.
Helvetia, Canton Freyberg, Morlon in alveo fluminis Saaur. Legit *Fr. Lagger.*

51. c. Hieracium Bupleuroides v. Schenkii. *Griesb.* teste *Tommasini.*
In saxosis silvaticis montis Kokusch (alt. 1900') in tractu Gabischie. Legit *M. v. Tommasini.*

69. Hieracium rupestre. *All. — Epicr. p. 81.* non Willd. nec Koch.
Gallia, Haut. Alp. La Boulongeon pre Ballard. Legit *E. A. Burle.*

70. ter. Hieracium lacerum. *Epicr. p. 86.* var. integratum. H. humile var. Iurat.
In rupibus calcareis montis Lindau. Legit *Cl. Oberleitner.* Communicavit *Iuratzka.*

72. bis. Hieracium victum characteribus H. rupicolæ proximum, sed habitu diversum, forte atypicum foliis radicalibus emarcidis.
In Finmarkia haud raro. Legit *J. Norman.*

74. Hieracium pallidum. *Biv. — Epicr. p. 83.* var. arctica. Fr.
In Finmarkia Norvegica. Legit *J. Norman.*

80. Hieracium saxifragum. Fr. *Epicr. p. 87.* forma typica.
In rupibus ad Upsaliam. Legit *E. Fries.*

Abbildung 5: Begleitblatt zum Supplementum ad Hieracia Europaea exsiccata ed. 2 (1872).
Figure 5: Summary list to Supplementum ad Hieracia Europaea exsiccata ed. 2 (1872).

82. b. Hieracium Onosmoides. *Fr. — Epicr. p. 87.*
Locis rupestribus ad Christianiam Norvegiæ.
Legit *A. Blytt.*

85. c. Hieracium murorum L. forma quæ H. Lingenfeldii. *C. H. Schultz.*
Gallia, Besançon roule de Mozze. Legit *M. Grenier.*

85. d. Hieracium murorum forma quæ H. Pollichiæ. *C. H. Schultz.*
Austria circa Idriam. Legit *Dolliner,* commun. *M. v. Tommasini.*

85. e. Hieracium murorum forma quæ H. præcox. *C. H. Schultz.* at insignior!
Gallia, coteaux de Besançon. Legit *M. Grenier.*

85. * Hieracium Planchonianum. *Timb. et Loret l. c.*
Gallia, in rupibus dolomiticis prope Viol-le-fort.
Legit *H. Loret.*

85. bis. Hieracium integrifolium *Lange. — Fl. Dan. t. 2661.*
Jutlandia in dumetis inter Gudbjerg et Refstrup.
Communicavit *J. Lange.*

95. Hieracium transsilvanicum. — *Epicr p. 98.* v. nudicaule.
In alpibus Transsilvaniæ. Legit *M. Fuss.*

96. Hieracium vulgatum. *Fr. — Epicr. p. 98.*
Smolandia, Wexiö. Legit *N. J. Scheutz.*

96. c. Hieracium vulgatum, lusus, qui H. hæmatodes. *Vill. in herb. Willd.*
Gallia in monte Bregille. Legit *M. Grenier.*

96. d. Hieracium vulgatum forma nemorosa.
In nemoribus Sueciæ passim.

99. Hieracium fasciculare v. reductum. *Epicr. p. 100.*
Norvegia prope Christianam. Legit *A. Blytt.*
Forma typica ramosissima in Herb. Norm. XI. 10.

?105. * Hieracium *H. epimedio* accedens, at in vero folia rigida, basi distincte attenuata, petiolo auriculato-amplexicauli.
Tyrolia in alpibus schistosis calcareis vallium Ahrn, Mühlwald et Lappoch. Legit *Cl. Ausserdorfer.*

108. Hieracium juranum. *Epicr. p. 104.*
Helvetia ad pedes montis Vetterhorn. Legit *Ch. Christiner.*

118. Hieracium e tribu H. italici. *Epicr. p. 109.*
Caranthia locis apricis silvaticis. Communicavit *v. Tommasini.*

121. Hieracium lucidum. *Guss. — Epicr. p. 110.*
Sicilia in monte Gallo. Legit *J. Insenga.*
Species nobilissima!

129. e. Hieracium tridentatum. *Fr. Nov. ed. 1. p. 77. (1819). Epicr. p. 115.* lusus pseudophyllopodus.
Olandia ad Thorslunda. Legit *G. M. Sjöstrand.*

134. Hieracium Prenanthoides * ramigerum. *Fr. Symb. p. 161.*
Gallia ad Gap. Legit *E. A. Burle.*

135. bis. Hieracium riphaeum. *v. Uechtr.*
Silesia in montibus riphaeis. Communic. *R. v. Uechtritz.*

136. Hieracium elatum? * leptocephalum.
Norvegia, Nordmarken prope Christianiam. Leg. *A. Blytt.*
Valde recedit a typo in Herb. Norm. dato capitulis minutis, Achænis matura utrinque atra!

138. b. Hieracium hirsutum. *Tausch. — Epicr. p. 122.*
H. myrianthum. *Scheele.*
Gallia Hautes Pyrenees ad Gedre. Legit *Bordere.*

140. Hieracium corymbosum var. microcybe. *Epicr. p. 123.*
Vermelandia ad Liljedal. Legit *J. G. Lagergren.*

140. ** Hieracium praelongum. *Lindeb.*
Norvegia Nordmarken prope Christianiam. Legit *A. Blytt.*

140. * Hieracium salicifolium. *Fr.*
Norvegia prope Christianiam. Legit *A. Blytt.*
Hoc a primitivo H. corymboso *Epicr.* videtur diversum.

142. bis. Hieracium angustatum. *Fr. Symb. p. 183;* sub H. crocato.
Jemtlandia, Åreskutan. Legit *S. Almquist.*

151. bis. Hieracium pseudoeriphorum. *Loret et Timb. in Bull. Bot. Fr. V. p. 616.*
Gallia, Ax (Ariege) locis petrosis. Legit *H. Loret.*

152. Hieracium eriophorum. *L. Amans. — Epicr. p. 132.*
Gallia ad La Teste de Buch. Communicavit *R. Lenormand.*
Transire videtur in H. umbellatum.

153. e. Hieracium brevifolium. *Taush. — Epicr. p. 132.*
Forma elatior. Istria in valle umbrosa Percidol.
Legit *M. v. Tommasini.*

154. Hieracium Friesii *Hartm.* secundum specimina a me communicata. *Epicr. p. 137.*
In Jemtlandia. Legit *Sv. Almqvist.*

159. Hieracium æstivum. — *Epicr. p. 137.*
Norvegia in Bogstadås prope Christianiam.
Legit *A. Blytt.*
Sub hoc nomine venduntur formæ angustifoliæ *H. gothici!*

Stenotheca.

1. Hieracium staticifolium. *Vill. — Epicr. p. 140.*
Helvetia. *Lavey* in pago Vaudensi. *Sept.* Legit *Fr. Lagger.*

Aracium.

1. Hieracium paludosum L. — Crepis *Tausch.*
Gestricia Sueciæ ad Valbo. Legit *K. Fr. Thedenius.*

Abbildung 5, Fortsetzung.
Figure 5, continued.

Tabelle 3: Revisionsergebnis der Fries-Exsikkaten
Table 3: Revision of the Fries exsiccata

Nr.	Name des Exsikkatbeleges	Revisionsergebnis	Typus
1*	P.communis *velutina	H.velutinum Hegetschw.	
6.b	H.hispidum elatius	H.bocconei Griseb. ssp. bocconei	
17*	P.acutifolia Griseb. nec Vill.	H.iseranum (R.Uechtr.) Zahn	
18.b	Pilosella pratensis v. angustifolia	H.caespitosum Dumort. ssp. caespitosum	
20	P.aurantiaca v. bicolor	H.fuscum ssp. auriculiflorum Nägeli & Peter	
20.b	P.aurantiaca var.	H.fuscum ssp. chrysanthes Nägeli & Peter	ja
28	P.petraea	H.alpicola ssp. glandulifolium Nägeli & Peter	
28bis	P.dichotoma	H.neodichotomum Gottschl.	ja
30.a	P.florentina	H.piloselloides Vill. ssp. piloselloides	
30.b	Pilosella florentina	H.piloselloides Vill. ssp. piloselloides	
30.*	P.pavichii	H.pavichii Heuff.	
31*	H.praealto-pilosella	H.prussicum Nägeli & Peter	
32	P.hyperborea v. gotlandica	H.piloselloides ssp. gotlandicum (Fr. ex Nägeli & Peter) Zahn	
34.b	P.glomerata?	H.zizianum ssp. coarctatum Nägeli & Peter	
35	H.incisum	H.pallescens Waldst. & Kit. ssp. pallescens	
36.c	H.dentatum	H.pilosum ssp. comatulum (Nägeli & Peter) Gottschl. + H.cf. dentatum Hoppe	
37.c	H.villosum v. simplex	H.pilosum ssp. comatulum (Nägeli & Peter) Gottschl.	
38.d	H.scorzonerifolium v. burlei	H.bupleuroides ssp. burlei Fr. ex Zahn	ja
38.c	H.scorzonerifolium var. calvum	H.bupleuroides ssp. phyllobracteum Nägeli & Peter	ja
38.e	H.scorzonerifolium v. gisleri	H.oxyodon Fr. ssp. oxyodon	
45	H.stuppeum	H.heterogynum (Froel.) Guterm.	
46.b	H.glaucum	H.glaucum ssp. reichardtii (Nägeli & Peter) Zahn	
47.b	H.saxetanum	H.calcareum ssp. morlonense (Zahn) Greuter	
51.c	H.bupleuroides v. schenkii	H.bupleuroides ssp. schenkii (Griseb.) Nägeli & Peter	
69	H.rupestre	H.cf. hypochoeroides S.Gibson	
70ter	H.lacerum	H.cf. hypochoeroides S.Gibson	
72bis	H.vietum	H.cf. hypochoeroides S.Gibson	
74	H.pallidum var. arctica	H.schmidtii ssp. pseudorupigenum Zahn	
80	H.saxifragum	H.saxifragum Fr.	
82.b	H.onosmoides	H.onosmoides Fr. ssp. onosmoides	
85bis	H.integrifolium	H.umbrosum ssp. danicum (Dahlst.) Gottschl.	
85*	H.planchonianum	H.planchonianum Loret & Timb.-Lagr.	

Tabelle 3, Fortsetzung
Table 3, continued

Nr.	Name des Exsikkatbeleges	Revisionsergebnis	Typus
94	H.diaphanum	H.lachenalii ssp. diaphanum (Fr.) Zahn	
95	H.transsilvanicum	H.transylvanicum Heuff.	
96	H.vulgatum	H.lachenalii Suter	
96.c	H.vulgatum, lusus, qui H.haema-matodes	H.cf. maculatum Schrank	
96.d	H.vulgatum forma nemorosa	H.lachenalii Suter	
99	H.fasciculare v. reductum	H.fasciculare Fr.	
108	H.juranum	H.jurassicum ssp. pseudohemiplecum (Zahn) Gottschl.	
118	H. e tribu H. italici	H.neoplatyphyllum Gottschl.	
121	H.lucidum	H.lucidum Guss. ssp. lucidum	
129.c	H.tridentatum	H.laevigatum ssp. tridentatum (Fr.) Zahn	
129.e	H.tridentatum lus.pseudophyllo-podus, H.laevigatum	H.laevigatum Willd.	
134	H.prenanthoides *ramigerum	H.prenanthoides Vill. ssp. prenanthoides	
135bis	H.riphaeum	H.riphaeum R.Uechtr.	
136	H.elatum ? *leptocephalum	H.jurassicum Griseb.	ja
138.b	H.hirsutum	H.nobile Gren. & Godr.	
140	H.corymbosum var. microcybe	H.inuloides ssp. tridentatifolium (Zahn) Zahn	
140*	H.salicifolium	H.iteophyllum Greuter	
140**	H.praelongum	H.prenanthoides ssp. praelongum (Lindeb.) Zahn	
142bis	H.angustatum	H.angustum Lindeb.	
151bis	H.pseuderiophorum	H.patens ssp. pseuderiophorum (Loret & Timb.-Lagr.) Greuter	
152	H.eriophorum	H.eriophorum St.-Amans	
153.c	H.brevifolium	H.brevifolium Tausch ssp. brevifolium	
154	H.friesii	H.crocatum Fr. ssp. crocatum	
159	H.aesticum	H.crocatum Fr.	
?105*	H.epimedio accedens	H.froelichianum H.Buek ssp. froelichianum	

3.4 Taxonomisches Inventar

Nach abgeschlossener Revision verteilen sich die 391 *Hieracium*-Belege des Herbariums WIES jetzt auf 106 Arten. Zusammen mit den Unterarten sind es 166 Taxa (Tab. 4). Da es unterschiedliche taxonomische Konzepte für die Gattung gibt (*Hieracium* s.l. versus *Hieracium* / *Pilosella*), wird in den Teiltabellen 4a und 4b zumindest eine Auftrennung nach den beiden Untergattungen vorgenommen.

Tabelle 4a: Taxonomisches Inventar (* = Unterarten), Untergattung *Hieracium*
Table 4a: Taxonomic inventory (* = subspecies), subgenus *Hieracium*

alpinum L.	froelichianum H.Buek
*alpinum	*froelichianum
*halleri (Vill.) Ces.	glabratum Hoppe ex Wild.
amplexicaule L.	*glabratum
*amplexicaule	glanduliferum Hoppe
*berardianum (Arv.-Touv.) Zahn	*fuliginatum Huter & Gander ex Nägeli &Peter
*pulmonarioides (Vill.) Ces.	*hololeptum Nägeli & Peter
*spelaeum (Arv.-Touv.) Zahn	*piliferum (Hoppe) Nägeli & Peter
angustum Lindeb.	glaucinum Jord.
armerioides Arv.-Touv.	*jaubertianum (Loret & Timb.-Lagr.) O.Bolòs & Vigo
*armerioides	glaucum All.
bifidum Kit. ex Hornem.	*reichardtii (Nägeli & Peter) Zahn
*stenolepis (Lindeb.) Zahn	*willdenowii (Monn.) Nägeli & Peter
bocconei Griseb.	heterogynum (Froel.) Guterm.
*bocconei	humile Jacq.
brevifolium Tausch	*humile
*brevifolium	*lacerum (Reuter ex Fr.) Zahn
bupleuroides C.C.Gmel.	hypochoeroides S.Gibson
*burlei Fr. ex Zahn	intybaceum All.
*phyllobracteum Nägeli & Peter	inuloides Tausch
*schenkii (Griseb.) Nägeli & Peter	*lanceolatifolium (Zahn) Zahn
caesium (Fr.) Fr.	*tridentatifolium (Zahn) Zahn
*caesium	iteophyllum Greuter
*morlonense (Zahn) Greuter	jurassicum Griseb.
calcareum Bernh. ex Hornem.	*cichoriaceum (Arv.-Touv.) Gottschl.
cottetii Godet ex Christener	*pseudohemiplecum (Zahn) Gottschl.
crocatum Fr.	lachenalii Suter
*crocatum	*diaphanum (Fr.) Zahn
cryptanthum Arv.-Touv. & Marcailhoe	laevigatum Willd.
*sericopodum (Zahn) Greuter	*tridentatum (Fr.) Zahn
*subsericeum (Rouy) Greuter	levigatum Willd.
dentatum Hoppe	longifolium Schleich. ex Hornem.
dollineri Sch.Bip. ex Hornem.	*longifolium
erioleucum Zahn	loretii Fr.
eriophorum St-Amans	lucidum Guss.
fasciculare Fr.	maculatum Schrank
fritzei F.W.Schultz	*maculatum

Tabelle 4a, Fortsetzung
Table 4a, continued

*pollichiae (Sch.Bip.) Zahn	racemosum Waldst. & Kit. ex Willd.
mixtum Lapeyr. ex Froel.	*barbatum (Tausch ex Froel.) Zahn
*mixtum	ramondii Griseb.
murorum L.	riphaeum R.Uechtr.
neoplatyphyllum Gottschl.	sabaudum L.
nigrescens Willd.	*nemorivagum (Jord. ex Boreau) Zahn
*cochleare (Huter) Zahn	*vagum (Jord.) Zahn
*decipiens (Tausch) Zahn	saxifragum Fr.
nobile Gren. & Godr.	*prophyrogeton Zahn
onosmoides Fr.	schmidtii Tausch
*porphyritae (F.W.Schultz) Zahn	*comatulum (Jord. ex Boreau) O.Bolòs & Vigo
oxyodon Fr.	*pseudorupigenum Zahn
*oxyodon	*vulcanicum (Griseb.) Gottschl.
pallescens Waldst. & Kit.	scorzonerifolium Vill.
patens Bartl.	speciosum Willd. ex Hornem.
*pseuderiophorum (Loret & Timb.-Lagr.) Greuter	sudeticum Sternb.
picroides Vill.	tomentosum L.
*lutescens (Zahn) Greuter	*andryaloides (Vill.) Nägeli & Peter
*ochroleucum (Schleich. ex Hoppe) Zahn	*liotardii (Vill.) Zahn
pilosum Schleich. ex Froel.	transylvanicum Heuff.
*comatulum (Nägeli & Peter) Gottschl.	umbellatum L.
*villosiceps Nägeli & Peter ex Gottschl.	*umbellatum
planchonianum Loret & Timb.-Lagr.	umbrosum Jord.
*planchonianum	*danicum (Dahlst.) Gottschl.
prenanthoides Vill.	urticaceum Arv.-Touv. & Ravaud
*hoegeri Zahn	villosum Jacq.
*praelongum (Lindeb.) Zahn	*villosum
*prenanthoides	virosum Pallas
*strictissimum (Froel.) Zahn	? (Gartenhybride?)
pseudocerinthe (Gaud.) W.D.J.Koch	

Tabelle 4b: Taxonomisches Inventar (* = Unterarten), Untergattung *Pilosella*
Table 4b: Taxonomic inventory (* = subspecies), subgenus *Pilosella*

acutifolium Vill.	*chrysanthes Nägeli & Peter
alpicola Hoppe	glaciale Reyn. ex Lachen.
*alpicola	glomeratum Froel.
*glandulifolium Nägeli & Peter	guthnikianum Hegetschw.
alpicola Hoppe	hoppeanum Schult.
aurantiacum L.	*hoppeanum
*flavicolor Zahn	kalksburgense Wiesb.
*porphyranthes Nägeli & Peter	lactucella Wallr.
auriculiforme Fr.	*lactucella
auriculoides Lang	leucopsilon Arv.-Touv.
bauhini Schult.	macrostolonum Gus.Schneid.
bifurcum M.Bieb.	neodichotomum Gottschl.
caespitosum Dumort.	pavichii Heuff.
*caespitosum	peleterianum Mérat
calodon Tausch ex Peter	pilosella L.
calodon Tausch ex Peter	piloselloides Vill.
*psammophilum Nägeli & Peter	*gotlandicum (Fr. ex Nägeli & Peter) Zahn
cymosiforme Froel.	*obscurum (Rchb.) Zahn
cymosum L.	*piloselloides
*confluentinum Zahn	*praealtum (Vill. ex Gochn.) Zahn
*cymosum	prussicum Nägeli & Peter
densiflorum Tausch	*trichotum (Nägeli & Peter) Zahn
echioides Lumn.	rothianum Wallr.
*echioides	sphaerocephalum Froel. ex Rchb.
eurylepium Peter	velutinum Hegetschw.
flagellare Willd.	visianii (F.W.Schultz & Sch.Bip.) Schinz & Thell.
floribundum Wimm. & Grab.	zizianum Tausch
fuscum Vill.	*coarctatum Nägeli & Peter
*auriculiflorum Nägeli & Peter	? ("Cauligera humilia")

3.5 Typus-Belege

Im Rahmen der Revision konnten acht Typusbelege festgestellt werden, sieben davon betreffen das Exsikkatenmaterial von Fries & Lagger.

Hieracium aurantiacum subsp. ***achnolepium*** Nägeli & Peter, Hierac. Mitt.-Eur. 1: 294 (1885)
Ind. loc.: „= *Pilosella aurantiaca* var. *Hinterhuberi* Fries. Hierac. Europ. exsicc. Suppl. No. 20, b. Westschweiz 2000–2030 m: Sitten, Eginenthal, Gr. St. Bernhard“
Syntypus: „Helvetia in monte Hungerberg, Decuriae Gombensis. Legit Fr. Lagger“, Suppl. Hierac. Eur. Exs. No. 20.b, WIES.
Anmerkung: Der Beleg gehört wegen der intermediären Blütenfarbe und den kleineren und schmaleren Körben zu *H. fuscum*.

Hieracium bupleuroides subsp. ***burlei*** Fr. ex Zahn in Engler, Pflanzenr. 75: 48 (1921)
Ind. loc.: „Hautes Alpes: Gap (Fr. l. c. und H. Gall. n. 860 pro *H. scorzonerifolii* var. *subpilosum*“
Syntypus: „*Hieracium Scorzonerifolium* v. *Burlei*. Gallia, Col de glaise près Gap. Legit E. A. Burle”, Suppl. Hierac. Eur. Exs. No. 38.d, WIES.
Anmerkung: Mit “Fr. l. c.” verweist Zahn auf das von ihm hinter dem Namen der Unterart fälschlicherweise angeführte Basionym des Fries-Exsikkats. Die var. *Burlei* stellt bei Fries jedoch ein nomen nudum dar. Der Name wurde erst später von Zahn validiert.

Hieracium bupleuroides subsp. ***phyllobracteum*** Nägeli & Peter, Hierac. Mitt.-Eur. 2: 20 (1886)
Ind. loc.: “= *H. scorzonerifolium* var. *calvum* Fries, Supplem. ad Hierac. europ. exsicc. No. 38, c. Westschweiz: Longevaux im Ct. Freiburg (Cottet)“
Syntypus: “*Hieracium Scorzonerifolium* Vill. – Epicr. p. 65. var. *calvum* G. G. *H. flexuosum* Kit. Helvetia, Longevaux locis rupestribus. Legit Cl. Cotet”, Suppl. Hierac. Eur. Exs. No. 38.c, WIES.

Hieracium glaucum subsp. *isaricum* var. ***reichardtii*** Nägeli & Peter, Hierac. Mitt.-Eur. 2: 39 (1886)
Ind. loc.: “= *H. glaucum* Fries, Supplem. ad Hierac. europ. exsicc. No. 46, b, Niederösterreich, bei Wien: Perchtoldsdorf (Juratzka, Wsb.), Baden (Dgl, Hal., Reuss, Rch.), Kalksburg (Wsb.), Mödling (N.), Gaisberg bei Rodaun (P.), Mitterberg bei Rauhenstein (Dgl.), Hohlbauerhütte am Kuhschneeberge; Steiermark: Sulzbach bei Cilli (N.); Siebenbürgen: Pietra Mare (Schur)“
Syntypus: “*Hieracium glaucum* All. – Epicr. p. 68. *H. saxatile* Jacq. pro parte. Austria inter fragmenta calcarea ad Baden. Leg. Cel. Dr. Reichardt”, Suppl. Hierac. Eur. Exs. No. 46.b, WIES.
Anmerkung: Nägeli & Peter haben vermutlich heterogenes Material unter die von ihnen aufgestellte Varietät subsumiert. Die Sippe stellt eine Übergangsform zwischen *H. glaucum* und *H. saxatile* dar und wurde deshalb von Zahn zur Unterart

(*H. glaucum* subsp. *reichardtii* (Nägeli & Peter) Zahn) hochgestuft. Sie kommt wohl nur in der Thermenregion von Niederösterreich vor.

Hieracium illyricum subsp. *baldense* var. ***pilosiusculum*** Nägeli & Peter, Hierac. Mitt.-Eur. 2: 56 (1886)
Ind. loc.: „= *H. saxetanum* Fries, Supplem. ad Hierac. europ. exsicc. No. 47, b, Westschweiz: Morlon im Ct. Freiburg (Lgg.); Tirol: Mori bei Roveredo (N.)“
Syntypus: “*Hieracium saxetanum*. Epicr. p. 69. v. *humile*. Helvetia, Canton Freyberg, Morlon in alveo fluminis Saaur [recte: Saane]. Legit Fr. Lagger”, Suppl. Hierac. Eur. Exs. No. 47.b, WIES.
Syn.: *Hieracium illyricum* subsp. *morlonense* Zahn in Engler, Pflanzenr. 75: 74 (1921)
Anmerkung: Gültiger Name ist *H. calcareum* subsp. *morlonense* (Zahn) Greuter. Es ist dies der einzige Nachweis einer Sippe von *H. calcareum* aus der Schweiz und vom Nordalpenrand. Die Art ist ansonsten am Süd- und Südostalpenrand von Como bis nach Nord-Istrien verbreitet. Die vorliegenden Exemplare sind in ihrer Merkmalsausbildung für *H. calcareum* etwas grenzfällig (Wuchsform gedrungen, Tracht typisch?). Die taxonomische Zugehörigkeit wäre also an neuem repräsentativen Material zu überprüfen. Jedoch ist der Wuchsort bei Morlon möglicherweise durch den später angelegten Stausee vernichtet.

Hieracium elatum [var.] **leptocephalum*** Fr. in Fries & Lagger, Suppl. Hierac. Eur. Exs., No. 136 (1872)
Ind. loc.: „Nordmarken prope Christianiam“
Syntypus: „*Hieracium elatum*? **leptocephalum*. Norvegia. Nordmarken prope Christianiam. Leg. A. Blytt. Suppl. Hierac. Eur. Exs. No. 136, WIES.
Syn.: *Hieracium prenanthoides* var. *latifolium* Blytt, Norges Fl. II: 673 (1874), nom. illeg.
Hieracium leptocephalum (Fr.) Omang, Nyt. Mag Naturvidensk. XLI: 362 (1903), nom. illeg. (non Benth. 1842)
Hieracium juranum subsp. *stenocephaloides* Zahn in Engler, Pflanzenr. 77: 785 (1921)
Anmerkung: Das Taxon gehört, wie schon von Zahn praktiziert, in den Formenkreis, dessen korrekter Name heute *H. jurassicum* ist.

Hieracium prenanthoides var. ***parvifolium*** R.Uechtr. in Fiek, Fl. Schlesien, 280 (1881)
Ind. loc.: „im östlichen Theile des Riesengeb. Selten u. spärlich in der Melzergrube (Z.)! u. am Kiesberge (Fr.), häufig am Rehhorn (Hög. u. Pax)!“
Syntypus: „In graminosis montis Rehhorn, 1000m, Jul. 1875, Höger”, WIES
Anmerkung: Das Taxon ist später von Zahn zur Unterart hochgestuft und danach nochmals regelwidrig umbenannt worden:

H. prenanthoides subsp. *parvifolium* (R.Uechtr.) Zahn in Koch, Syn. Deut. Schweiz. Fl. ed. 3, 2: 1864 (1901)
Syn.: *H. prenanthoides* subsp. *hoegeri* Zahn in Engler, Pflanzenr. 77: 758 (1921), nom. illeg.

Pilosella ***dichotoma*** Fr. in Fries & Lagger, Suppl. Hierac. Eur. Exs. No. 28. bis (1871)
Ind. loc.: „Gottlandia, Falholmen ad Ahr, par. Fleringe. Legit Lector Osc. Westöö"

Syntypus: „Gottlandia, Falholmen ad Ahr, par. Fleringe. Legit Lector Osc. Westöö" Suppl. Hierac. Eur. Exs. No. 28. bis, WIES.

Anmerkung: *Pilosella dichotoma* ist eine auf Gotland endemische Art, die im Habitus *H. aridum* ähnelt. Sie wird als „piloselloides-caespitosum-peleterianum" oder „dubium > peleterianum" gedeutet und stellt wohl eine fixierte Art dar. Lindeberg (1877) hat sie als erster in die Gattung *Hieracium* gestellt, dabei aber wie auch alle späteren Bearbeiter und Monographen übersehen, dass es einen älteren Namen *H. dichotomum* gab. Das *H. montanum* Nägeli & Peter, in dem *P. dichotoma* eingeschlossen wird, ist damit auch ein illegitimer Name.

Um auch im weitgefassten Artkonzept der Gattung (also ohne Ausgliederung von *Pilosella*) einen Namen verfügbar zu haben, wird hier eine Neubenennung vorgenommen:

Hieracium neodichotomum **Gottschl., nom. nov.**
Basionym: *Pilosella dichotoma* Fr. in Fries & Lagger, Suppl. Hierac. Eur. Exs. No. 28. bis (1871)
Syn.: *H. dichotomum* (Fr.) Lindeb., Skand. Hier., 4 (1877), nom. illeg. (non J. F. Gmel. 1792)

3.6 Daten zur *Hieracium*-Floristik für Hessen (HE) und Rheinland-Pfalz (RP)

Die wichtigsten Pflanzensammler, die im Herbarium Wiesbaden vertreten sind, waren in der näheren Umgebung Wiesbadens, die sich historisch gesehen mit dem ehemaligen Herzogtum Nassau weitgehend deckt, tätig. Deshalb sollen im Folgenden die floristischen Daten, soweit sie sich aus der Revision ergeben haben und das heutige Hessen und Rheinland-Pfalz betreffen, publiziert werden. Die Daten aller übrigen Belege sind in einer Datei hinterlegt, die dem Museum Wiesbaden, Naturhistorische Sammlungen, zur Verfügung gestellt werden.

***H. acutifolium* Vill.**
RP, 5611/2: Koblenz, an der Landstraße unterhalb Ehrenbreitstein, 18.., P.W. Wirtgen

***H. auriculoides* Láng**
RP, ?/?: Nahetal, 06.1867, A. Vigener

H. caespitosum* Dumort. subsp. *caespitosum
RP, 6416/1: entre Frankenthal et Worms, prairies, dignes et clairières, 12.05.1862, F.W. Schultz & Mme. NN

***H. cymosum* subsp. *confluentinum* Zahn**
RP, 5611/33: Winningen, 18.., P.W. Wirtgen

***H. densiflorum* Tausch**
HE, 5614/1: Felsenabhänge oberhalb Diez, 18.., P.W. Wirtgen
RP, 6014/2: Eisenbahndamm bei Heidesheim, 10.07.1907, A. Vigener

***H. glaucinum* Jord.**
RP, 6013/14: Rochusberg bei Bingen, 1847/48, Herget

***H. lachenalii* Suter**
HE, 5614/1: Diez, 18.., P.W. Wirtgen
HE, 5915/1: Wiesbaden, 07.1900, A. Vigener
HE, 5915/12: Wiesbaden, Wald bei der Walkmühle, 1847/48, Herget
RP, 6113/33: Rothenfels bei Münster/Stein, 10.07.1904, A. Vigener
RP, 6113/33: Gans bei Kreuznach, 23.6.1901, 21.06.1903, A. Vigener

H. lactucella* Wallr. subsp. *lactucella
RP, 5511/4: im Walde bei Grenzhausen, 18.., P.W. Wirtgen

***H. laevigatum* Willd.**
HE, 5915/1: Wiesbaden, 07.1900, A. Vigener
HE, 5915/122: Wiesbaden, Wald hinter dem Alten Geisberg, 1847/48, Herget

***H. maculatum* Schrank subsp. *pollichiae* (Sch.Bip.) Zahn**
RP, 6515/3: Deidesheim,Rheinbaiern, 18.., C.H. Schultz(?)

***H. murorum* L.**
HE, 5915/1: um Wiesbaden, auf Mauern des Sonnenberger Kirchhofes, 18.., F.A.P. Arnoldi
HE, 5915/1: Wiesbaden, 07.1900, A. Vigener

***H. onosmoides* Fr. susp. *porphyritae* (F.W. Schultz) Zahn**
RP, 6113/3: Kreuznach, Gans, 06.1876, L. Geisenheyner
RP, 6113/3: Rothenfels bei Kreuznach, 21.06.1903, A. Vigener

H. peleterianum* Mérat subsp. *peleterianum
RP, 5711/3: Abhang bei Boppard, 18.., M. Bach
RP, 6113/3: Kreuznach, 1833, H.E. Gutheil
RP, 6113/3: Rheingrafenstein bei Kreuznach, 21.06.1903, A. Vigener
RP, 6113/3: Gans bei Kreuznach, 21.06.1900, A. Vigener
RP, 6113/3: Gans bei Creuznach, 23.06.1901, A. Vigener
RP, 6113/3: Rheingrafenstein, 21.06.1903, A. Vigener
RP, 6514/4: Dürkheim, 18.., F.A.P. Arnoldi

***H. pilosella* L.**
HE, 5814/42: Taunusstein, Bleidenstadt im Aarthal, 1847/48, Herget
HE, 5914/24: Wiesbaden, Frauenstein, 24.05.1905, A. Vigener
HE, 5915/1: Wiesbaden, 06.1902, A. Vigener
RP, 6113/33: Gans bei Creuznach, 23.06.1901, A. Vigener

***H. piloselloides* Vill.**
HE, 5515/?: Mauern im Hayn zu Weilburg,18.., P.W. Wirtgen
HE, 5914/4: Eltville, 06.1900, A. Vigener
HE, 5915/121: Wiesbaden, Nerotal, 1847/48, Herget?
RP, 5609/3: Mayen, 1866, M. Bach

***H. sabaudum* L.**
HE, 5915/1: bei Wiesbaden auf den Geisberg zu, am Wege, 18.., F.A.P. Arnoldi
HE, 5915/1: Wiesbaden, 08.1900, A. Vigener
RP, 6104/1: bei Bollendorf a. Sauer, 14.09.1877, A. Vigener
RP, 5409/23: Sinzig, Ahrmündung, 31.08.1878, A. Vigener
RP, 5409/23: Ahrufer Sinzig-Kripp, 30.08.1878, A. Vigener
RP, 5512/1 oder 2: Montabaurer Höhe, 3 St. nördl. von Coblenz, 19.08.1855, A. Schlickum
RP, 5611/33: Winningen, 06.09.1873, J. Schlickum,
RP, 6113/3: bei Kreuznach an Waldrändern, 26.08.1876, A. Vigener

***H. saxifragum* Fr. subsp. *porphyrogeton* Zahn**
RP, 6113/33: Rothenfels bei Münster/Stein, 10.07.1904, A. Vigener

***H. schmidtii* Tausch subsp. *comatulum* (Jord. ex Boreau) O. Bolòs & Vigo**
RP, 6113/3: Rothenfels bei Kreuznach, 21.06.1903, A. Vigener

***H.schmidtii* subsp. *vulcanicum* (Griseb.) Gottschl.**
HE, 5425/32: Milseburg auf der Rhön, 01.08.1855, G. Schneider
HE, 5425/32: an den Phonolithfelsen der Milseburg bei Fulda, von Grisebach in Halle da entdeckt, 30.06.1855, G. Schneider

H. umbellatum* L. subsp. *umbellatum
HE, 5915/1: Wiesbaden, in Wäldern und auf Weiden, 18.., F.A.P. Arnoldi
HE, 5915/1: Wiesbaden, 09.1902, A. Vigener
RP, 5915/3: Mainzer Sand, Waldrand, 16.08.1959, G. Dähler

***H. zizianum* Tausch**
HE, 5515/?: in der Schneuße[?] bei Weilburg, 18.., P.W. Wirtgen

4 Danksagungen

Für die rasche und unbürokratische Ausleihe der *Hieracium*-Sammlungen danke ich dem Leiter der Naturhistorischen Sammlungen des Museums Wiesbaden, Herrn Fritz Geller-Grimm. Die technische Abwicklung übernahm dankenswerterweise Herr Herbert Billensteiner. Herrn Sylvain Hodvina danke ich für vielerlei Auskünfte zur Geschichte des Herbariums Wiesbaden sowie für kritische Anmerkungen zum Manuskript. Dr. Alexander Sennikov, Helsinki, war so freundlich, mir Kopien der seltenen Arbeit von Lindeberg (1877) zur Verfügung zu stellen.

5 Literatur

Buttler, K.P. (2016): Florenliste von Deutschland – Gefäßpflanzen. – Version 8 (August 2016). – www. kp-buttler.de/florenliste/index/htm (Zugriff: 19.5.2017).

Euro+Med (2006): Euro+Med PlantBase – the information resource for Euro-Mediterranean plant diversity. – http://ww2.bgbm.org/EuroPlusMed/ (Zugriff: 19.5.2017).

Fries, E.M. (1848): Symbolae ad historiam Hieraciorum. – Nov. Act. Reg. Soc. Sci. Upsaliensis, **14**: I-XXXIV, 1-220. Upsaliae.

Fries, E.M. (1862): Epicrisis generis Hieraciorum. – Uppsala Univ. Årsskr., **1862**: 1-158.

Fries, E.M. & Lagger, F. (1862-1865): Hieracia Europaea Exsiccata. – Upsaliae (Edquist & Berglung).

Fries, E.M. & Lagger, F. (1871): Supplementum ad Hieracia Europaea Exsiccata. Ed. 1. – Upsaliae (Edquist & Berglund).

Fries, E.M. & Lagger, F. (1872): Supplementum ad Hieracia Europaea Exsiccata. Ed. 2. – Upsaliae (Edquist & Berglund).

Gottschlich, G. (1990): Bestand und Entwicklung des Pollichia-Herbars am Beispiel seiner Hieracien-Sammlungen. – Mitt. Pollichia, **76**: 45-81.

Gottschlich, G. (2004): Die Gattung *Hieracium* in den Sammlungen des Leiner-Herbariums in Konstanz (KONL). – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland, Beih. **1**: 241-262.

Gottschlich, G. (2007): Die Gattung *Hieracium* L. (*Compositae*) im Herbarium Rupert Huter (Vinzentinum Brixen, BRIX). Kommentiertes Verzeichnis mit taxonomischen und nomenklatorischen Ergänzungen unter besonderer Berücksichtigung der Typus-Belege. – Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, **86** (Sonderband): 5-416.

Gottschlich, G. (2009): Typenmaterial der Gattung *Hieracium* L. (Compositae) in den Botanischen Sammlungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Innsbruck (IBF). – Wiss. Jahrb. Tiroler Landesmuseen, **2**: 88-109.

Gottschlich, G. (2016a): Bestand und Genese des Herbariums Hegelmaier (STU). Dargestellt am Beispiel der Gattung *Hieracium* (Asteraceae) mit besonderer Berücksichtigung der Typus-Belege. – Jahresh. Ges. Naturkde. Württ., **171**: 21-50.

Gottschlich, G. (2016b): Die Hieracien des Neilreich-Herbars im Naturhistorischen Museum Wien (W) – Ergebnisse einer Revision. – Neilreichia, **8**: 41-86.

Gottschlich, G. (2016c): Ergebnisse einer Revision der im Herbarium Tubingense (TUB) vorliegenden *Hieracium*-Belege von J. A. von Frölich (1766-1841) mit Lectotypisierung der Namen von ihm neu beschriebener Taxa nebst Anmerkungen zur Entstehung seiner Monographie und zum Schicksal seines Herbariums. – Ber. Bayer. Bot. Ges., **86**: 57-121.

Gottschlich, G. (2017): Typusmaterial und andere bedeutsame Belege der Gattung *Hieracium* (Asteraceae) im Herbarium der Universität Heidelberg (HEID). – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland, **8**: 3-23.

Hodvina, S. (o. J.): Sammler Herbar Wiesbaden. Alphabetische Liste der Sammler aus Allgemeinem Herbar und Ergänzungs-Herbar. – www.mwnh.de/samm034.html (Zugriff: 19.4.2017).

Hodvina, S. (2005): Anton Vigener im Sommer 1866. – Botanik und Naturschutz in Hessen, **18**: 29-41.

Kadesch, A. (1922): Nekrolog Apotheker Anton Vigener. – Jb. nass. Ver. Naturkde., **74**: XLX-XXII.

Lindeberg, C.J. (1877): Skandinaviens Hieracier. – Stockholm (Ivar Haeggström).

Nägeli, C. & Peter, A. (1885): Die Hieracien Mitteleuropas. Monographische Bearbeitung der Piloselloiden mit besonderer Berücksichtigung der mitteleuropäischen Sippen; München (R. Oldenbourg).

Nägeli, C. & Peter, A. (1886-1889): Die Hieracien Mittel-Europas. II. Band. Monographische Bearbeitung der Archieracien. – 1.-2. Heft (1886), 3. Heft (1889); München (R. Oldenbourg).

Stafleu, A. & Cowan, R.S. (1976): Taxonomic Literature. A selective guide to botanical publications and collections with dates, commentaries and types. Vol. **I**: A-G. 2nd ed.; Utrecht / Antwerpen (Bohn, Scheltema & Holkema); The Hague / Boston (Dr. W. Junk b.v. Publishers).

Zahn, K.H. (1900-1902): *Hieracium*. – In: W.D.J. Koch's Synopsis der Deutschen und Schweizer Flor. Dritte, neubearbeitete Auflage in Verbindung mit namhaften Botanikern, herausgegeben von Professor Dr. E. Hallier, fortgesetzt von R. Wohlfahrt. Zweiter Band: 1591-1750 (1900), 1751-1910 (1901), 1911-2070 (1902); Leipzig (O. R. Reisland).

Zahn, K.H. (1906a): Die Hieracien der Schweiz. – Neue Denkschr. Allg. Schweiz. Ges. Gesammten Naturwiss., **40**(4): 163-728.

Zahn, K.H. (1921-1923): *Hieracium*. – In: Engler, A. (Hrsg.): Das Pflanzenreich, **75**: 1-288, **76**: 289-576, **77**: 577-864 (1921), **79**: 865-1146 (1922), **82**: 1147-1705 (1923); Leipzig (Engelmann).

Zahn, K.H. (1922-38): *Hieracium*. – In: Ascherson, P.F.A. & Graebner, K.O.P.P.: Synopsis der mitteleuropäischen Flora, **12(1)**: 1-80 (1922), 81-160 (1924), 161-400 (1929), 401-492 (1930); **12(2)**: 1-160 (1930), 161-480 (1931), 481-640 (1934), 641-790 (1935); **12(3)**: 1-320 (1936), 321-480 (1937), 481-708 (1938); Leipzig, Berlin (Borntraeger).

Dr. Günter Gottschlich
Hermann-Kurz-Str. 35
72074 Tübingen
E-Mail: ggtuebingen@yahoo.com

Manuskripteingang: 11. Juni 2017